

# Lüner Strom kommt auch aus der Gas-Dampfturbine

## Gemeinschaftsprojekt am Netz

**Lünen/Hamm** • Einen kleinen Teil des Stroms bezieht Lünen aus Hamm. Gestern nahm die Trianel-Gruppe ihr Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit einer Leistung von 850 Megawatt in Hamm-Uentrop in Betrieb, an dem die Stadtwerke Lünen mit 16 Megawatt beteiligt sind. Damit realisierte Trianel das bundesweit erste kommunale Gemeinschaftskraftwerk, getragen von 27 regionalen und kommunalen Energieversorgern.

400 Gäste, allen voran NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben, und als Vertreter der Stadtwerke Lünen Prokurist Dr. Gerd Koch sowie weitere Lüner, verfolgten den Start der besonders umweltfreundlichen Technologie.

Das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk hat einen Wirkungsgrad von fast 58 Prozent. Pro Jahr können rund 6,4 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt werden, was in etwa 1,2 Prozent des gesamten Bedarfs in

Deutschland entsprechen würde. Die Investitionen liegen bei 450 Mio. Euro, es wurden dauerhaft rund 40 neue Arbeitsplätze geschaffen.

### Stadtwerke-Strategie

Die Stadtwerke Lünen, die über knapp 2 Prozent an der Gesamtleistung des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks verfügen, wollen zwei Drittel ihres Strombedarfs durch unabhängige Energieerzeugung decken. Das Kraftwerk Hamm ist ein erster Schritt dazu. In diese Philosophie passen auch die Beteiligung an dem geplanten Trianel-Kohlekraftwerk im Stummhafen Lünen und dem 750 Megawatt-Kraftwerk der Steag in Herne. Hier engagieren sich die Stadtwerke über die Energiehandelsgesellschaft West (ehw) mit etwa 10 Megawatt.

In Hamm-Uentrop soll Ende November die Übernahme der Anlage in den kommerziellen Dauerbetrieb erfolgen. ■ qu-1



Friedhelm Schroeter (M.) drückt den Startknopf im Beisein von Wieland Althoff (l.), NRW-Ministerin Christa Thoben, Thomas Gössing (2.v.r.) und Hubert Tenberge (r.)

Foto privat